

<b>ANFRAGE</b>  Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke) vom 18. November 2008	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>56. Plenarsitzung Gemeinderat</b>  <b>16.12.2008</b> <b>1623</b> <b>27</b> <b>öffentlich</b>
<b>Entwicklung bei den Stadtteilbibliotheken</b>		

1. Wie haben sich die Besucherzahlen der Karlsruher Stadtbibliotheken in den letzten 4 Jahren entwickelt? (je Standort)
2. Wie hat sich die Zahl der ausgeliehenen Medien in den Stadtbibliotheken in den letzten Jahren entwickelt (gesamt)?
3. Vor einigen Jahren hat die Stadt Karlsruhe in einem bundesweiten Vergleich städtischer Bibliotheken in Bezug auf den Medienetat pro Einwohner/-in äußerst schlecht abgeschnitten.
  - a) Wie hoch liegt derzeit <sup>1</sup> der Medienetat der Karlsruher Stadtbibliothek pro Einwohner/-in?
  - b) Welchen Rang nimmt die Stadt Karlsruhe damit unter den Vergleichsstädten der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS) innerhalb Baden-Württembergs ein?
4. Hält es die Stadtverwaltung kulturpolitisch und im Sinne der Bürgerinnen und Bürger für erstrebenswert, auch in Bezug auf die Ausstattung der städtischen Bibliotheken einen Spitzenplatz im Städteranking anzustreben?
5. Wenn Nein, warum nicht?
6. Wird der Medienetat der Städtischen Bibliotheken in 2009/2010 entsprechend erhöht werden?

**Sachverhalt / Begründung:**

Kommunale Bibliotheken sind Kulturzentralen für die Bürgerinnen und Bürger. Sie ermöglichen Kulturteilhabe, Information und Fortbildung unabhängig von der Einkommenshöhe. Sie können dazu beitragen, dass aus einer sozialen Notlage nicht notwendig der Ausschluss von Bildungsinhalten, Wissenschaft, Literatur und Unterhaltung folgt. In dieser Funktion werden sie immer wichtiger. Kindern erschließen kommunale Bibliotheken Kultur- und Lebenswelten in einem Umfang, der für viele aus materiellen Gründen so gar nicht möglich wäre.

---

<sup>1</sup> Deutsche Bibliotheksstatistik – Berichtsjahr 2007

Eine bundesweite Vergleichsuntersuchung kommunaler Bibliotheken ergab vor einigen Jahren, dass die Stadt Karlsruhe auf der Ebene des Medienetats pro Einwohner/-in im Städtevergleich wenig werbefähig weit hinten lag. Hier eine Spitzenposition zu erringen, ist bisher weder von der Stadtverwaltung noch vom Gemeinderat als relevant erachtet worden.

unterzeichnet von:

Niko Fostiropoulos

Hauptamt - Sitzungsdienste -

5. Dezember 2008